

E. Arbeitsumfeld

<p>Grundsatz:</p> <p>Der Kompetenzbereich Arbeitsumfeld wird im 3. Lehrjahr an der Berufsfachschule unterrichtet.</p>		
<p><i>Signaturen:</i></p> <p><i>A = Arbeit eingeführt, Lernziele teilweise erfüllt</i></p> <p><i>B = Selbständige Ausführung, Lernziele erfüllt</i></p>	<p>3. Lehrjahr</p>	<p>Bemerkungen</p>
<p>E1: Zusammenhänge der Betriebswirtschaft, der Politik, des Rechts und der Natur im Berufsfeld verstehen</p>		
<p>Ist der Berufsbildner Eigentümer, Pächter oder Angestellter? Welches sind seine Hauptaufgaben auf dem Betrieb? Wie wird seine Arbeit entlohnt? Wie sind die Verantwortlichkeiten auf dem Betrieb geregelt?</p>		
<p>Wo zeigen sich internationale Abkommen/Märkte konkret im Betrieb (Futtermittel, PSM, Produktverkauf, Hygiene,...)? Wie reagiert der Betrieb auf die Auswirkungen internationaler Abkommen?</p>		
<p>Anhand eines aktuellen Geschäftsfalles des Lehrbetriebes (z.B. Verkauf eines Produktes oder einer Dienstleistung oder Einkauf eines Produktes oder Dienstleistung) den Weg vom Lieferschein, über die Rechnung, die Zahlungskontrolle bis zur Erfassung des Geschäftsfalles in der Buchhaltung verfolgen. Wie werden Rechnungen geschrieben (Fakturierung) und deren Zahlungseingänge kontrolliert? Wie ist der Zahlungsverkehr auf dem Betrieb organisiert? Nach welchem System werden Belege abgelegt und Einnahmen/Ausgaben für die Buchhaltung erfasst (Rapportsystem Kasse, elektronische Datenerfassung,...)?</p>		

<p>Erfassung Inventar: Masttiere bezüglich Gewicht beurteilen und Vorrätemengen mit Hilfe des Wirkkalenders berechnen. Inventarliste für Buchhaltung anschauen.</p>		
<p>Buchhaltungsabschluss: Mit dem BB den Nutzen der Buchhaltung diskutieren (in welchen Situationen greift der BB auf die Buchhaltungsdaten zurück?).</p>		
<p>Mit dem BB an einem aktuellen Beispiel die Vor- und Nachteile (finanziell, arbeitstechnisch, organisatorisch, produktionstechnisch..) diskutieren, wenn ein einzelner Bereich im Betrieb verändert wird (z.B. im Ackerbau Umstellung von Futtergetreide auf Brotgetreide, anstelle einer eigenen Maschine die Maschine mieten,...). Ergebnisse festhalten (Vor- und Nachteile) und Abschätzung des Risikos einer Umstellung für den Betrieb.</p>		
<p>Ein Produkt oder eine Dienstleistung des Lehrbetriebes auswählen und davon den vergleichbaren Deckungsbeitrag berechnen. Dazu müssen die Leistung (Einnahmen) des Produkts sowie dessen Direktkosten bekannt sein. Die Leistungen des Betriebszweiges können anhand von Lieferscheinen, Abrechnungen berechnet werden. Die Direktkosten werden anhand der eingesetzten Produktionsmittel (auf Basis von Rechnungen) herausgesucht und zusammengefasst.</p>		
<p>Mit dem Berufsbildner die wirtschaftliche Bedeutung und den Stellenwert der landwirtschaftlichen Produktion auf Stufe Gemeinde, Kanton und Bund diskutieren (z.B. Strukturwandel der Landwirtschaft und des Umfeldes der Landwirtschaft an konkreten Beispielen diskutieren).</p>		
<p>Mit dem Berufsbildner zusammen Offerten (z.B. über Futtermittel, Dünger) vergleichen und begründen, warum er sich für die eine oder andere Offerte entschieden hat. Die Kriterien notieren, warum die Entscheidung entsprechend ausgefallen ist (Preis, Lieferbedingungen, Beratung, Gegengeschäfte, etc.).</p>		
<p>Den Berufsbildner fragen, ob konkrete Vorfälle bekannt sind (z. B. in der Gemeinde), welche dem Ansehen der Landwirtschaft schaden. Wie hat das Umfeld (Bevölkerung, Behörde,..) und der Betrieb reagiert? Was waren die Auswirkungen für diese Betriebe? Was hätte besser gemacht werden können?</p>		

Was wird auf dem Betrieb unternommen, um ein positives Image des Berufsstandes zu vermitteln?		
Selber einen Feldkalender führen.		
Mit dem Berufsbildner die ÖLN Aufzeichnungen vornehmen und die Tierverkehrsdatenbank nachführen.		
Finden sich auf dem Lehrbetrieb geschlossene Nährstoffkreisläufe? Wenn ja, für den Lehrbetrieb den geschlossenen Nährstoffkreislauf erklären und anhand von Beispielen die Vorteile nennen. Wenn nein, mit dem BB die Vor- und Nachteile für den Lehrbetrieb eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs diskutieren.		
Den jährlichen Wasserverbrauch des Lehrbetriebes sowie die Kosten aufschreiben (wenn möglich aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche Betrieb / Wohnhaus) . Mit dem Berufsbildner Massnahmen zur Einsparung des Wasserverbrauchs diskutieren.		
Wo liegen die potentiellen Gefahren auf dem Lehrbetrieb einer Gewässerverschmutzung? Welche Massnahmen werden ergriffen, um die Gefahren im Griff zu haben? (Hofdünger, Giftstoffe, undichte Maschinen, Pflanzenschutzmassnahmen, etc.)		
Punkte nennen, die bei der ÖLN Kontrolle die Gesetzgebung betreffen (Lebensmittelrecht, Tierschutzverordnung, Gewässerschutz,...)		
Massnahmen von einem wichtigen vermarkteten Produkt des Lehrbetriebes aufschreiben, die hinsichtlich der Einhaltung des Lebensmittelrechts getätigt werden müssen (Hygiene, Deklaration, Selbstkontrolle, Dokumentation, Rückverfolgbarkeit,...).		
Eine täglich wiederkehrende Arbeit auf dem Betrieb auswählen und Verbesserungsvorschläge zum Arbeitsmanagement diskutieren.		
Lerndokumentation: Rechtsverhältnisse des Lehrbetriebes sowie die Vernetzung des Lehrbetriebes beschreiben.		
Lerndokumentation: Verbesserungsvorschläge zu konkretem Arbeitsablauf/Arbeitsmethode beschreiben.		